

# Verein sucht neuen Bus

JAN 10177  
20.10.2016

## Erstes Modell begutachtet: In Slowenien umgebauter VW-Transporter mit Rollstuhlrampe

VON GUIDO SCHOLL

**BAD NENNDORF.** Der Bürgerbusverein sucht derzeit ein neues Fahrzeug aus. Deshalb trafen sich einige Fahrer, um eines von drei infrage kommenden Modellen unter die Lupe zu nehmen. Unter anderem drehten sie eine Probe-runde mit Pieter Wiese am Steuer.

Das Gefährt mit dem Namen VW Kutsenits City I wurde am Rathaus vorgeführt. Ein Mitarbeiter einer bayerischen Vertriebsfirma hatte es in die Kurstadt chauffiert. Es handelt sich dabei um einen in Slowenien umgebauten VW-Transporter. Äußerlich wirkt dieser deutlich mehr wie ein Linienbus als die bisherigen Bürgerbusse. Innen bleibt es zwar bei acht Sitzplätzen, weil dies die höchste zulässige Zahl ist. Doch die Passagiere würden in dem Kutsenits deutlich mehr Beinfreiheit haben.

Der größte Vorteil: Der Kutsenits verfügt über eine Rollstuhlrampe, sodass künftig ein ebenerdiger Zustieg möglich wird. Das Modell fand allge-

meinen Anklang, doch die Entscheidung ist längst noch nicht gefallen. In den kommenden Wochen werden zwei weitere Fahrzeuge vorgeführt. Anschließend beruft der Verein eine Fahrerversammlung ein, bei der dann demokratisch abgestimmt wird, welcher Bus gekauft werden soll.

Dabei hofft der Vorstand auf Zuschüsse vom Land und vom Landkreis. Das niedersächsische Sozialministerium fördert behindertengerechte Beförderungsmittel bis zu einer Summe von 80000 Euro. Der Landkreis schießt bis zu 25 Prozent

**Fahrgäste hat der Bad Nenndorfer Bürgerbus bereits befördert. Im September 2016 waren es allein 400.**

zu solchen Anschaffungen hinzu.

Der Kutsenits würde 92500 Euro kosten. Es handelt sich um einen Neuwagen, dessen erste längere Tour von Niederbayern nach Bad Nenndorf

führte. Anschließend ging es wieder dorthin zurück. Die Sonderanfertigung erfüllt alle Anforderungen an einen Niederflerbus mit extrem tief liegendem Einstiegsbereich. Der Diesel verfügt über Klimaanlage, Fahrtzielanzeige, Automatikgetriebe und Rückfahrkamera.

Der alte Bürgerbus ist fünf Jahre alt und darüber hinaus nicht ganz unproblematisch. Die Fahrer klagten bereits mehrfach über Mängel, unter anderem einen hohen Spritverbrauch und klappernde Geräusche während der Touren.

Mehr als 30000 Passagiere hat der Bad Nenndorfer Bürgerbus seit 2007 bereits befördert. Die Tendenz ist steigend – im September wurden 400 Fahrgäste gezählt, womit der Verein ab 2017 allmählich die jährliche Marke von 5000 ins Visier nehmen dürfte. Der Fahrbetrieb wird ehrenamtlich geleistet. Wer sich beteiligen möchte, kann sich an den Vereinsvorsitzenden Herbert Kruppa Telefon (05723) 7297, wenden. gus



So könnte der neue Bürgerbus aussehen.

FOTO: PR